

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20 Fax: 056 442 18 73

B EW E G U N G S R Ä U M E B R U G G

Atemschule Methode Klara Wolf
Capoeira für Kinder
Evolomotion
Feldenkrais
Gymnastik
IKA: Individ. Körperarbeit (Einzelunterricht)
Kreativer Tanz für Kinder und Jugendliche
Medizinisches Qi Gong
Modern mit Marina
Orientalischer Tanz
Pilates
Rückengymnastik
Geburtsvorbereitungs- und Rückbildungsgymnastik
Tai Chi Chuan
Vinyasa Flow Yoga
Yoga
Yoga für Kinder

info@bewegungsraeume-brugg.ch
www.bewegungsraeume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG
Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

«...ich, intelligent und sensibel, stehe auf alle Arten von Wäsche»

SCHULTHESS
24 h Service 0878 802 402

STOP

ein Posten ab Stapel
Gesundheits-Matratzen
mit Komfortschaum, Schafschurwolle + abnehmbarer Hülle
diverse Modelle und Grössen
Aktion ab Fr. 450.-
Lieferung und Entsorgung gratis

von Mensch zu Mensch.

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 28 18
SCHINZNACH-DORF

Je mets ou je tire?

Club de Pétanque de la Ville de Brugg mit Deutschschweizer Meisterschaften

(rb) - Nachdem in Brugg das letzte grosse Turnier vor 12 Jahren stattfand (Regional titelte damals «Le Charme du Midi in Brugg»), ist nun endlich wieder Pétanque-Zeit. Im Brugger Schachen werden am Samstag, 3. Juli (ab ca. 14 Uhr) und am Sonntag, 4. Juli (ab 9 Uhr) die Damen und Herren der Stahlkugel-Zunft ihre Treffsicherheit unter Beweis stellen. Erwartet werden über 450 Spielerinnen und Spieler aus der deutschen Schweiz.



Die Titelfrage «setz ich oder schiesse ich?» ist eine zentrale Angelegenheit beim Pétanque spielen. Das inzwischen auch bei uns recht heimisch gewordene Spiel mit den Stahlkugeln und dem Cochonet, dem «Schweinchen», gehört ursprünglich in südfranzösische Gefilde, in den Midi. Der humoristische Zeichner Charles-Albert Dubout (1905-1976) hatte als in Marseille Geborener eine grosse Affinität zum Pétanque-Spiel. Seine Zeichnung «Je mets ou je tire» (Bildauschnitt links) stellt die Kernfrage dar – hunderte blockieren die Hauptstrasse und geben den Spielern endlose Ratschläge. Soll ich näher ans Schweinchen als mein Gegner, schiesse ich dessen Kugel weg – treffe ich? Fragen, die kommendes Wochenende in Brugg gestellt werden müssen.



Bei aller mediterraner Musse: Beim Werfen der Pétanquekugeln ist höchste Konzentration ist gefragt.

Fortsetzung Seite 6



Sturmlauf: «Si bringe s Mies zum Kränze»

Gerade mal 20 Sekunden hat er gedauert, der Sturmlauf der Brugger Schüler am Montagmorgen. Mit wildem Getömmel stürmten die Kinder die Altstadt hinauf Richtung Freudenstein, wo sie das Material zum Kränze flechten abliefern. Auch dieses Jahr sassen die Laufführer Schülerinnen und Schüler als Zaungäste beim Erdbeerbrunnen. Später wurde ihnen von Titus Meier eine historische Führung durch den Stadtturm und ins Heimatmuseum geboten. Dort interessierten vor allem die Stadtkanonen, die am Jugendfest-Donnerstagmorgen 6 Uhr mit 11 Böllerschüssen das Jugendfest eröffnen.

Viel Power bei Treppen und Tower

Windisch: Baugesuch für Projekt Campus Treppen liegt auf – und bereits auch der Gestaltungsplan für das Hochhaus beim Campus

Pétanque à la Marseillaise: Alles redet mit! (Ausschnitt aus einer Dubout-Karikatur)



Perfekter Sitz. Macht jede Bewegung mit.

Contactlinsen
Brillen
Neumarkt 2
5200 Brugg
Tel. 056 4413046
www.bloesser-optik.ch

bloesser DYNAMIC

Dort, wo das frühere Cardinal-Bierdepot und das einstige Gebäude der Landi Brugg steht, will die Brugg Immobilien AG, Tochter der Gruppe Brugg, bekanntlich ein 14-geschossiges Hochhaus errichten. Die Pläne für diesen sogenannten Tower werden mit viel Power vorangetrieben. Wobei die konkrete Nutzung, zum Beispiel der Betrieb eines Hotels, noch nicht definiert wurde.

Der von der Metron AG, Brugg, erarbeitete Gestaltungsplan «Baufeld D» jedenfalls, welcher unter anderem den Spielraum einer späteren Baueingabe festlegt, liegt schon auf, und das Mitwirkungsverfahren läuft. Ziel des Gestaltungsplans ist es, die räumliche Situation an der wichtigen Schnittstelle der beiden Gemeinden Windisch und Brugg zu klären und in diesem Vision Mitte-Teilbereich eine gute städtebauliche Situation sowie eine hohe Freiraum- und Architekturqualität zu erreichen. Vorgeschrieben wird etwa eine maximale Höhe von 50 Metern oder Bruttogeschossfläche von 16'500 m².

Fortsetzung auf Seite 2



Links eine Illustration des Towers. Rechts die Grünzone «Campus Treppen» im Plan. Das Bild unten (Perspektive vom PDAG-Personalhaus, siehe Pfeil links) zeigt, wo die Pläne dereinst ihren Niederschlag im Gelände finden sollen.



«Klassentreffen» der Superlative

175 Jahre Volksschule Aargau: Schlusspunkt im Windischer Amphitheater

(rb) - Bildungsdirektor Alex Hürzeler strahlte, als er bei prachtvollem Wetter letzten Freitag das Open Air zum Abschluss der Feierlichkeiten rund um «175 Jahre Volksschule Aargau» eröffnen durfte.

Zwei Mal 4'000 Kinder bevölkerten die

Amphiwiese und den Festplatz davor. Dort konnten Slacklines getestet, Hüpfburgen erobert und das Tschütten im Menschentöggelkasten ausprobiert werden. Christian Schenker, «Stärneföfi», «Seven» und «Lockstoff» wussten zu gefallen. Alex Hürzeler (unten rechts): «Wir haben das Jubiläum

bewusst für die Schulkinder konzipiert – auf sie kommt es schliesslich an. Und ich bin beeindruckt von der Atmosphäre im Amphi». Oben rechts eine Aarauer Lehrerin mit Fähnchen, damit sie ihre Schäfchen im Trubel der 4'000 Kinder nicht verliert. Unten eine Panoramaansicht der Feststätte Amphitheater.



«Aktion! Hochwertiger Gasgrill «Camping Gaz RBS» für nur CHF 399.-!»
Bis 18.7.2010

Inter Discount
WEGE ZUM ALPDRUCKER

WWW.NEUMARKTBRUGG.CH

WWW.NEUMARKTBRUGG.CH

Viel Power bei Treppen und Tower

Fortsetzung von Seite 1:



Grünes Gegenstück zum urbanen Rahmen
Während also der Bau der neuen Fachhochschule ruht – im Herbst solls losgehen –, werden eifrig die rechtlichen Fundamente fürs spannende Drumherum errichtet. So liegt in Windisch bis am 26. Juli auch das Baugesuch des Kantons für das Teilprojekt «Campus-Treppen» auf, wie der neu zu schaffende Geländeübergang von den Neu- zu den Hallerbauten bezeichnet wird. Dabei wird die Hangkante zu den Hallerbauten ganz neu insze-

nirt: Ebendahin gelangt man vom urbanen, asphaltierten Platz «Campus Forum» über eine grüne, weiche arkadische Zone «Campus Treppen».
Es wird insgesamt mit Kosten von rund 3,5 Mio. Franken gerechnet (bestehend aus dem Baukredit und den Finanzierungskosten der kantonalen Finanzierungsgesellschaft) – die entsprechende Vorlage kommt im November in den Grossen Rat. Das Projekt soll dann anfangs 2013 ausgeführt und Mitte 2013

zusammen mit den FH-Neubauten abgeschlossen werden.
Apropos Parlament: Nach Redaktionsschluss hatte es am Dienstagmittag über die äusserst gewichtige «Kauf statt Miete»-Vorlage zu befinden (der Kanton soll den Campus für Fr. 190 Mio. Franken kaufen statt die Gebäude, wie ursprünglich vorgesehen, zu mieten; siehe www.regional-brugg.ch, Archiv 2010, Nr. 22 S.2). So Gott will, hat der Grosse Rat die Botschaft durchgewinkt...



Für nur Fr. 30.-/Std. Computer-Einzelunterricht in Brugg oder zu Hause (Windows /Word/Excel/E-Mail/Internet) für Anfänger/Wiedereinsteiger/Senioren und -innen www.pc-easy.ch oder Tel. 056 441 66 77 / 079 602 13 30

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Bäume und Sträucher schneiden! Allrounder erledigt alle anfallenden Arbeiten in Haus und Garten - speditiv, sauber und günstig. Z.B. Sträucher schneiden, Rasenmähen, Bepflanzungen, Reinigungen, Ferienablösung und vieles mehr.
Std. Fr. 40.-. Tel. 076 561 96 22

Sie möchten eine Homepage, welche Sie bei Bedarf selber pflegen können? Bereits ab Fr. 500.- erstellen wir Ihnen ihre eigene Webseite., kompetent und zuverlässig.
www.webgeist.ch Tel. 056 511 21 40

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!
PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter **Tel. 078 770 36 49.**

Zu vermieten
Coiffeursalon
in Gebenstorf AG, in einem Einkaufszentrum. Alles neu eingerichtet. Günstiger Mietpreis!
Nähere Auskunft von Stella Yavsan
Telefon 056 442 24 15

In einer renovierten Liegenschaft in der Altstadt von Brugg zu vermieten
Büroraum ca. 100 m²
Individuell und sehr schön ausgebaut. Mietzins Fr. 1'300.- exkl. NK à conto Fr. 260.- monatlich
Interessenten melden sich unter **Tel 044 241 66 092 / 67**

6. Brugger Abendrennen: Walter Bani's Rekord nach 34 Jahren gebrochen!

Letzten Mittwoch, 23. Juni – auf den Tag genau nach 34 Jahren – hat der Würenloser David Jansen vom RB Brugg (r.) mit 1.10.22 die langjährige Kilometer-Bestzeit von Walter Bani (l.) um knapp 8 Zehntelsekunden unterboten. Walter Bani, der extra von Davos ans Brugger Abendrennen gereist ist, übergab den von ihm zur Verfügung gestellten Preis persönlich. David Jansen darf mit einer Begleitperson ein verlängertes Wochenende im Hotel Steigenberger in Davos verbringen. Die Freude und der Jubel war gross. Nach einer kleinen Sommerpause wird am 7. Juli die 44. Saison der Brugger Abendrennen fortgesetzt – am 28. Juli dann wieder mit dem Walter Bani-Sprint, der seinen Namen trotz geknacktem Rekord behalten dürfte.



Swing-Klänge unter freiem Himmel

Wynavalley Oldtime Jazzband in Effingen

Die Kulturkommission und die Wynavalley Oldtime Jazzband laden am Samstag, 10. Juli, 19.30 bis 22.30 Uhr, zum traditionellen Jazz-Event auf den Schulhausplatz Effingen (bei schlechtem Wetter in die Turnhalle) ein.

Fetziger Dixieland mit Swing und Blues erwartet die Jazzliebhaber. Junggebliebene «alte Hasen» in Sachen Jazz begeistern mit ihren Instrumenten wie Trompete, Saxofon, Klarinette, Posaune, Banjo, Gitarre, Kontrabass und Schlagzeug. Die Musiker pflegen ihre gemeinsame Leidenschaft zu stets ideenreichen und mitreissenden Kompositionen über die Grenzen des Jazz hinaus. Solider New-Orleans-Jazz und Themen des Swings bilden die tragenden Säulen der Musik mit Schwerpunkt aus den 20er- und 30er-Jahren. Der Jazz-Event ver-



Peter C. Beyeler, Shilo Buck, Werner Gisin, Walter Dätwyler, Heinz Lehmann, Marco Ferraturi.

spricht eine entspannte Atmosphäre, welche alle Altersstufen anspricht.
Samstag, 10. Juli 2010, ab 19.30 Uhr auf dem Schulhausplatz in Effingen.

Stelleninserate



Im Kinderheim Brugg leben 40 Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderungen zusammen. Die Jugendlichen haben nach Abschluss der Schulzeit die Möglichkeit in das Betreute Wohnen einzuziehen. In einem eigenen Wohnhaus in unmittelbarer Nähe zum Kinderheim wohnen drei männliche Jugendliche im Alter von 16 bis 18 Jahren zusammen.

Zur Verstärkung des Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine

Betreuungsperson (30 – 50 %)

Wenn Sie

- gerne mit Jugendlichen arbeiten und sie auf die Zukunft vorbereiten möchten
- die Bereitschaft haben am Abend und an den Wochenenden zu arbeiten
- eine engagierte und belastbare Persönlichkeit sind
- teamfähig, flexibel und kreativ im Umgang mit Jugendlichen sind
- über eine hohe Sozialkompetenz und gute Kommunikationsfähigkeit verfügen
- humorvoll sind und sich nicht schnell aus der Ruhe bringen lassen
- über einen pädagogischen Berufshintergrund verfügen oder pädagogisches Flair haben

dann würden wir Sie gerne persönlich kennen lernen.

Wir bieten Ihnen eine Entlohnung auf Stundenlohnbasis, eine spannende und verantwortungsvolle Aufgabe und ein kleines, motiviertes Arbeitsteam.

Für Auskünfte stehen Ihnen Frau J. Sax, Gruppenleiterin Betreutes Wohnen (079 503 69 04) oder Herr R. von Moos, Gesamtleiter (056 460 71 71) gerne zur Verfügung.

Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an:
Kinderheim Brugg, Gesamtleiter, Wildenrainweg 8, 5201 Brugg

Informationen zur Institution unter www.kinderheimbrugg.ch

Sudoku -Zahlenrätsel

Wo 26-2010

2	3	6	5	1	
		7			
	1	7		3	4
3		2	4		7
		9	5		
4		6	7		9
	7	8		6	1
			4		
1	5	9	8		2

PC-Unterricht für Einsteiger: 056 441 66 77 / 079 602 13 30

Zimmer streichen
ab Fr. 250.-
21 Jahre
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

Sibold Haustechnik AG
Wildschachen 5200 Brugg
Ihre Sorgen möchten wir haben.
Sanitärservice
Tel. 056 441 82 00



Brugg: Schacher Sepp, Gevatter & Co. auf dem Neumarktplatz

Da staunten die Passanten nicht schlecht, als am Samstagnachmittag Schacher Sepp (Erich Honegger) und Gevatter Tod, auch «Beinlichrömer» genannt (Peter Steiner, Scherz), mit Kuttsche(r) (Martin Meyer, Auenstein) und vollem Ornat auf dem Neumarktplatz einfuhren. Womit der Zweck der reizvollen Promo-Tour erfüllt war, nämlich auf die Aufführungen von «Schacher

Sepp II – zrug vom Himmel» aufmerksam zu machen (Amphitheater Windisch, 28. Juli bis 30. Juli). Dabei waren auch weitere Mitwirkende wie die Handörgeler Florian und Seppi Brun sowie die Hündin Mica mit Anhänger (kleines Bild) vielbeachtete Hingucker. Mehr zum Stück im nächsten Regional.

www.freilicht-spektakel.ch

Blumen für die scheidende Präsidentin

Generalversammlung der EVP Windisch

Vorgängig der Generalversammlung der Evangelischen Volkspartei (EVP) Windisch waren Freunde und Mitglieder eingeladen, unter kundiger Leitung die römischen Ausgrabungen im Bereich der Fehlmannmatte zu besuchen. Die GV stand im Zeichen des Rücktritts von Madeleine Nater (Bild unten), die nach einem Vierteljahrhundert zurücktrat und durch Martin Schibli ersetzt wurde.

Martin Schibli vermittelte in seinem Rückblick Informationen auf eine arbeitsintensive Zeit in den letzten Monaten in verschiedenen Gremien und Kommissionen. Es erschien etwa,

mit der Brugger Schwesterpartei zusammen, halbjährlich der informative «Regio Guggel». Madeleine Nater ihrerseits engagierte sich in der Erarbeitung des Altersleitbilds, das erfreulicherweise gemeinsam mit allen acht Eigenämter Gemeinden verwirklicht werden konnte (siehe dazu Artikel auf Seite 7).

Kurt Häfliger wurde sein engagierter Einsatz in der Schulpflege verdankt und mit einem reichhaltigen Früchtekorb versüsst. Die EVP Windisch gab auch ihrer Freude darüber Ausdruck, dass Ursula Fehlmann für die Mitarbeit in diesem Gremium vom Volk gewählt wurde. Madeleine Nater beendete nach 25 Jahren ihren Einsatz als Präsidentin der EVP Windisch. Sie wurde für ihre langjährige Arbeit mit Blumen und einem Ticket für die Carmen-Aufführung geehrt. Martin Schibli löst sie in diesem Amt ab. Andreas Brönnimann und Mathias Richner vervollständigen den Vorstand. (HM)



So, Deine
Kinder sind einem Alter,
wo sie Fragen stellen – und Dein Mann
sitzt im Gefngnis.
Wo ist denn da das Problem?

Sie wollen
jetzt wissen,
wo die Beute
versteckt ist!



Gut gejasst – Polo gefasst

Amag Retail Schinznach-Bad spendierte Hauptpreis am 1. Hypi-Vianco-Turnier in Brunegg

(rb) - Er hatte gut lachen, der Koch Max, alt Schwinger, Nationalturner und Wirt zur «Krone» in Birri-Aristau. Am letzten Samstag erhielt er aus den Händen von VW-Verkäufer Marco Anliker den Schlüssel zu einem VW Polo 1.4 I Trendline. Mit dabei auch seine Frau Margareta, Amag Retail-Chef Hansueli Bächli sowie Jass-Organisator Christian Zürcher.

Doch zurück zum 27. März 2010. Damals beteiligten sich 412 Jasserinnen und Jasser am 1. Hypi-Vianco-Jassturnier in der grossen Halle zu Brunegg. Nach dem samstäglichen Turnier fand am Sonntag das Hallenschwingen des Schwingerverbands Lenzburg statt. OK-Präsident Christian Zürcher, selbst ein erfolgreicher Schwinger von 1959 bis 1969, hatte dieses Jassturnier organisiert und wird auch das zweite im kommenden März wieder auf die Beine stellen. Dann rechnet man mit noch mehr Leuten. Der Gewinner Max Koch, er erzielte 5'852 Punkte, mitunter ganze 100 mehr als die Zweitplatzierte, ist selber ein routinierter Jassturnier-Veranstalter. Seine Saujasseten in der «Krone» Birri im Winter sind sehr gut besucht und ebenso beliebt. «Man wird ja einem Partner zugelost. Ich hatte Glück: Drei Frauen und ein Mann, alles gute Jasser, spielten mit mir. Schon in der ersten Runde ein Spitzenresultat von 1'668 Punkten, da konnte fast nichts mehr schiefgehen. Eigentlich spekulierte ich auf einen der schönen Fruchtkörbe, aber ein Polo ist ja auch nicht ohne!». Max und Margareta Koch werden den schnittigen, bestausgerüsteten Polo privat nutzen. Für Hansueli Bächli auch ein Erfolg:



Margareta und Max Koch bekommen von Marco Anliker den Polo-Zündschlüssel. Hinter dem Auto freuen sich Hansueli Bächli (links) und Christian Zürcher mit den glücklichen Gewinnern.

«Wir sind bei Schwingerveranstaltungen gerne als Sponsoren mit dabei, auch wenns ums Jassen geht. Da kommen Leute, die zu uns passen».



Bewegung präzise lernen. Bild vor der Diplomierung (kleines Bild: Ursula Dietrich beobachtet ihre Schülerinnen genau und kritisch).

Nach 25 Jahren «aus mit Tanz»

Brugg: Berufsausbildung für Gymnastik von Ursula Dietrich diplomiert die letzten Absolventinnen

(rb) - Was vor 25 Jahren in Baden begann und seit gut fünf Jahren in den Bewegungsräumen Brugg fortgeführt wurde, hat nun ein Ende. Die Berufsausbildung für Gymnastik Ursula Dietrich, eine der renommiertesten schweizerischen Ausbildungsschulen für Bewegungspädagoginnen, löst sich auf.

Die aktuell Studierenden, die in diesen Tagen ihre Abschlussprüfungen absolvieren, sind die letzten, die in einer dreijährigen Vollzeitstudium mit dem Diplom des Schweizerischen Berufsverbandes für Tanz und Gymnastik (SBTG) abschliessen. Der Verband ist nicht mehr existent; die Auflösung der letzten Vollzeit-Schule ist für die schweizerische Bewegungslandschaft ein grosser Verlust, aber die Konsequenz aus gesamtschweizerischen berufspolitischen Unklarheiten, die auch nicht vor einer Fachhochschulausbildung für Zeitgenössischen Tanz halt machen. Die Schulleitung musste konsequent handeln, denn sie konnte und wollte nicht weitere Bewegungspädagoginnen ausbilden, die keinen anerkannten Berufsabschluss mehr erhalten.

Stets war es das Anliegen von Ursula Dietrich und ihren Lehrerinnen, eine qualitativ hochwertige Ausbildung zu vermitteln. Dieses Ziel wurde erreicht, was sich einerseits im erfolgreichen Tun von über 120 Absolventinnen als Bewegungspädagoginnen widerspiegelt, andererseits einige der besonders tanzorientierten Abgängerinnen zu weltweit anerkannten Weiterbildungsstätten wie die Folkwang Hochschule Essen oder das Laban-Center London führte. Gründerin Ursula Dietrich, die 1985 zusammen mit Katrin Piller die Schule aus der Taufe hob (auch letztere gehört immer noch dem zehnköpfigen Lehrerteam an), blickt mit berechtigtem Stolz auf diese Jahre zurück – und mit mehr als einer Träne in den Augen auf eine unsichere Zukunft der Bewegungsausbildungen, die weder inhaltlich noch organisatorisch definiert sind. Die zuständigen Stellen im Bund und die noch bestehenden Verbände stehen da in einer Bringschuld, denn Interesse an Bewegungsausbildung und Gelegenheit zur Berufsausübung in verschiedensten Institutionen sind vorhanden.

Kinderbetreuung auf besten Wegen

Brugger Einwohnerrat tagte ausnahmsweise am Donnerstag

Letzte Woche versammelten sich 46 der 50 Brugger Einwohnerräte am Donnerstag im Rathssaal. Nicht am Freitag, weil die Schweiz gegen Honduras ein WM-Spiel hatte. Das letzte, wie sich dann herausstellte. Die Einwohnerräte stimmten einer Vorlage samt Krediten für die familien- und schulergänzende Kinderbetreuung zu, die es erlaubt, den Mittagstisch in Brugg flächen-deckend anzubieten und das Pilotprojekt «Frühbetreuung» auszubauen. Diskutiert wurde die Tarifgestaltung, die bei der FDP auf Widerstand stiess. Sie wollte einkommens-unabhängige Gebühren, was aber klar abgelehnt wurde. So werden nun Fr. 35'000.– für die Investitionskosten an den verschiedenen Stand-

orten, Fr. 140'200.– für wiederkehrende Kosten und Fr. 104'300.– für die Erweiterung des Frühbetreuungsangebots aufgewendet. Und der Stadtrat kann diverse das Thema betreffende Vorstösse und Motionen abschreiben. Ein Planungskredit von Fr. 25'000.– für die Projektierung des freien Internetzugangs in der Bildungsstadt Brugg(-Win-

disch), für Stadtmann Daniel Moser «ein wichtiges Zeichen», wurde deutlich bewilligt, obwohl erst die SVP einen Rückweisungsantrag (wegen der Verquickung mit der IBB) gestellt hatte und Grüne sowie Grünliberale solches nicht als vordringlich erachteten. Auf weitere Beschlüsse betreffend Unterführungen wird zurückzukommen sein, wenn sich was tut.

Sibold Haustechnik AG
Wildschachen 5200 Brugg

Sanitärservice
allzeit bereit für Sie

Tel. 056 441 82 00

BÄCHLI AUTOMOBILE AG

Ford

www.baechli-auto.ch

5301 Siggental-Station 056 297 10 20

Gold von grosser Stadt in kleines Dorf

Trampolin-Meister bringt Gallenkirch in die Schlagzeilen

(adr) - Florian Stadelmann (20), der angehende Orthopädietechniker, hat seine gesundheitlichen Probleme, die er als Bub hatte, «in den Kasten gesteckt», den Knopf geöffnet und sich in wenigen Jahren zum rundum meisterhaft agierenden, auf verschiedenen Bühnen erfolgreichen Bewegungsmenschen entwickelt.

Zum Beispiel als Mitglied vom TV Sulz, mit dem er im Vereinsturnen schon drei Aargauermeistertitel feiern konnte. Und vor drei Jahren, als der Wunsch nach fliegen ab Boden nicht mehr aufzuhalten war, begann er beim STV Möriken-Wildegg mit Trampolinspringen – und wie! Obwohl die berufliche Ausbildung Richtung Abschlussprüfung für ihn ganz klar Priorität hat, steigt er jede Woche zwei bis drei Mal am Abend auf Trampolin und gibt auch beim Training Vollgas.

Riesiger Jubel auf dem Bözberg

Anfangs Juni nun fand in Zürich die Schweizermeisterschaft im Trampolinspringen statt. Florian Stadelmann startete in der Kategorie N5. Das ist in der Schweiz die zweithöchste Stärkeklasse vor dem Open, jener Klasse, in welcher das Nationalkader springt. Welch ein Riesenspektakel: Der vom Bözberg nach Zürich an den Wettkampf gereiste Florian Stadelmann siegte, gewann die Goldmedaille!

Das kleine Dorf Gallenkirch mit seinen knapp über 130 Einwohnern bebte vor Freude. Und der Gemeinderat sagte kurz und bündig: Das muss gefeiert werden! So war das ganze Dorf letzten Freitagabend zum Meisterfeier-Grillfest eingeladen. Fussball-WM hin oder her: Mehr als ein Drittel der Gallenkircher Dorfbewohner kam. Liess den TV-Bildschirm abgeschaltet. Und würdigte den Meistertitel von Florian Stadelmann mit ihrer Präsenz. Auf ganz spezielle Art. Gemeindeamann Annerös Tanner empfing ihn in einem «Freiluft-TV-Studio» zum Interview. Natürlich vorweg mit Fragen zu seinen sportlichen Aktivitäten beim TV Sulz – und dann detaillierter zu seiner Aktivität als Trampolinspringer – mit der Goldmedaille auf der Brust. Am Schluss des «TV-live-Gesprächs» überreichte Annerös Tanner dem siegreichen Trampolinspringer eine – wie einst Florian «den Knopf öffnende» – Amaryllis. Ausserdem im Namen des Gemeinderats einen 300-Franken-Gutschein. Tanner: «Florian, wir haben riesige Hochachtung vor Dir, und das ganze Dorf Gallenkirch ist stolz auf Dich!». Dann stieg das Grillfest, zu dem viele Leute vom Dorf spontan verschiedene Speisen und Desserts gebracht hatten. Und Trampolin-Schweizermeister Florian Stadelmann durfte sich als Erster auf goldenem Teller eine Bratwurst holen.



Gemeindeamann Annerös Tanner (links) überreichte nach dem Interview dem Trampolin-Schweizermeister eine Amaryllis plus einen Gutschein. Auch Ruth Stadelmann (rechts) freut sich zu recht riesig über den sportlichen Erfolg von Sohn Florian.

Grosszügige Spende der NAB

Zwei soziale Institutionen erhielten je 5'000 Franken

(mw) - Das Kinderheim Brugg und die Behindertensportgruppe der Region Brugg wurden von der Neuen Aargauer Bank Brugg mit einem willkommenen Zustupf beschenkt.

Das überreichte Geld stammt aus diversen Aktivitäten der Bank, so hauptsächlich aus der Teilnahme an der EXPO Brugg-Windisch, dem Erlös aus dem Betrieb eines Adventsstandes sowie dem Zweijahresgewinn des Wurst- und Getränkestandes an der Fasnacht. Leonhard Walser, Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung und seit kurzem Regionalleiter Brugg der NAB, übergab die beiden Couverts zusammen mit dem bankinternen Organisator Bruno Baumann, welcher für seinen Einsatz ein Kränzchen gewonnen erhielt, und mit Firmenkundenbetreuer Roman Schneider. In seiner Dankesrede erwähnte Heimleiter Rolf von Moos, dass die NAB über

die Geldspende hinaus auch beim im Mai erfolgten Bezug in die Neubauten des Kinderheims tatkräftig mitgeholfen habe. Während dreier Tage haben insgesamt ein Dutzend Bankangestellte die Ärmel hochgekrempelet und mit grosser Motivation zu einem reibungslosen Ablauf der aufwändigen «Züglete» beigetragen. Das Kinderheim Brugg beherbergt momentan 40 Jugendliche, und nach den Sommer- und Herbstferien kommen mit der Betriebsaufnahme der neuen Tagessonderschule insgesamt 24 Knaben aus dem ganzen Kanton hinzu. Die grosszügige Spende ist in erster Linie für den Spielplatz mit seinen diversen Geräten, für das Ferienlager und für Mietkosten für das betreute Wohnen von drei zukünftigen Lehrlingen bestimmt. Rolf von Moos wies auch darauf hin, dass das Kinderheim am Samstag, 21. August (von 10 bis 19 Uhr) eingeweiht wird und in diesem Zusam-

menhang einen Tag der offenen Tür durchführt. Seitens der Behindertensportgruppe Region Brugg gab deren Präsident Adolf Jahnke (Wettingen) der grossen Freude über die für die Förderung der vielfältigen Aktivitäten bestimmte Finanzspritze der NAB Ausdruck. Die 1974 gegründete Institution verfügt heute inklusive Leiter- und Helferpersonen über 110 Aktivmitglieder. Deren Alter erstreckt sich momentan über eine Bandbreite von 10 bis 85 Jahren. Zum Tätigkeitsprogramm zählen wöchentliche Turnstunden, Leichtathletik, Unihockey und Schwimmtrainings für körperlich und geistig behinderte Menschen. Kantonale Meisterschaften, Sporttage in Magglingen, die Special Olympics und weitere Anlässe sorgen jeweils für Höhepunkte, und die regelmässigen Hocks bieten Gelegenheit zur Pflege der Kameradschaft.



Die Vertreter des Behindertensports (von links Kassier Harry Süss und Präsident Adolf Jahnke) und Kinderheimleiter Rolf von Moos (ganz rechts) bei der Übergabe der symbolischen Checks durch das NAB-Team Leonhard Walser, Bruno Baumann und Roman Schneider (Mitte, von links).

SILVANO SCHAUB AG le GARAGE



unsere Tore stehen offen für alle Automarken
le GARAGE – wegweisend in Qualität und Service
Grütstrasse 4 • 5200 Brugg • Tel. 056 441 96 41
www.silvano-schaub.ch

Wünsche aus Holz? HÄFLIGER bringt's!



Reparaturdienst: Möbel, Glasbruch, Einbruch, Schlösser
Schreinerarbeiten: Einbaumöbel, Freistehende Möbel, Einbruchsicherungen
Neffendienst auch ausserhalb der Arbeitszeit
Kurt Häfliger, eidg. dipl. Schreinermeister
Aumatt 3, 5210 Windisch
Tel. 056/441 80 58, Mobil 079/402 28 04

Seit über 150 Jahren Zulauf Brugg

- Sanitärinstallationen
- Bauspenglerei
- Heizungsanlagen
- Aluminiumdächer
- Reparaturdienst

info@zulaufbrugg.ch
www.zulaufbrugg.ch

Telefon 056 441 12 16 • Fax 056 442 41 91
Annerstrasse 18 • 5200 Brugg

Columbus Tours



seit 1970 Qualitätsreisen
Columbus Tours AG
Schulthess Allee 7, 5200 Brugg
Tel. 056 460 73 60 sales@columbus-golf.ch
Fax 056 460 73 69 www.columbus-golf.ch

Malergeschäft Gobel
Neubau und Renovationen
Reparaturen von GFK
Glasfaserverstärktem Kunststoff GmbH

Oberbözberg / Remigen 056 441 51 50 www.wgobeli.ch



SEIT 10 JAHREN
Ihr Malergeschäft in der Region
• Neubau und Renovationen
• Frak. Holzbohrungen
• Speziallacke • Fassaden • Gerüstbau

Ich empfehle mich für sämtliche Malerarbeiten.

HINDEN PETER

OFEN- UND CHEMINEEBAU
KERAMISCHE WAND- UND BODENBELÄGE
REPARATUREN
HOLZ- UND KOMBIHERDE
CHEMINEE-ÖFEN
PELLET-ÖFEN

KIRCHGASSE 12 TEL. 056 284 14 56
5236 REMIGEN FAX 056 284 50 07
peter.hinden@bluewin.ch

Nie mehr abtauen!
No Frost in Klasse A++



Leutwyler Elektro AG
5242 Lupfig

Inhaber Cäsar Lauber
Elektro•Telematik•Haushaltsgeräte
056 444 98 10
www.leutwyler-elektro.ch

Qualität und Service ! Die Adressen für



Walo Kocher
Heizungen

- Neuanlagen
- Kesselauswechslungen
- Planungen
- Reparaturen
- Sanierungen
- Boilerentkalkungen

Schilplinstrasse 33, 5201 Brugg
Tel. 056 441 40 45

Metallbau Martin Renold GmbH
Jöriacherstrasse 5
Postfach 232
5242 Birr
Tel. 056 450 05 50
Fax 056 450 05 51
www.metallbau-renold.ch

Constructive Holzbau AG
Zimmerei - Schreinerei - Bedachungen
Aegertenstrasse 1, 5201 Brugg
Homepage: www.chb-ag.ch

H O L Z
B A G

Tel. 056/ 450 36 96
Fax. 056/ 450 36 97
E-Mail. holzbau@chb-ag.ch

Bauten klein oder gross,
mit uns ziehen Sie das richtige Los!

M & E
Personalberatung

Dauer- und Temporärstellen

Fairplay

M & E Personalberatung AG
Neumarkt 2
CH-5201 Brugg
Tel. 056 442 32 20
Fax 056 442 32 44
info@reperson.ch
www.reperson.ch

Der Spezialist für Ihre Gerüstarbeiten!

GERÜSTBAU AG

Rebmoos-Au 6 5200 Brugg
Telefon 056/442 19 32 Fax 056/442 19 38

Weibel
Text Bild Druck



Weibel Druck AG
Gewerbezone Dägerli
5210 Windisch
Telefon 056 460 90 60
Fax 056 460 90 65
ISDN 056 441 92 57
info@weibeldruck.ch
www.weibeldruck.ch

MINERALWASSER FRUCHTSÄFTE

SNACKS GLACE

BIERE - WEINE

HAUSLIEFERDIENST

SPIRITUOSEN ZIGARETTEN

Getränke-Center Brugg
Aegertenstr. 11B
Tel. 056 441 61 71

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8-11.45 und 13.30-18; Sa 8-16

www.getraenke-meier.ch; info@meiergetraenke.ch



Attraktiver Fun-Parcours: jedem seine Spritze.

Spritzige Premiere

Jugendfest Bözberg: Motto «Wasser» vielfältig inszeniert
«H₂O macht Kinder froh», wollten wir eigentlich titeln – aber weil wirs mal nicht übertreiben wollen mit Schlagzeilen-Reimen (S. 1, S. 2...), steht da nun «spritzige Premiere».

Spritzig einerseits, weil letzten Samstag die Jugendfest-Vorfürungen der rund 80 Schüler in der gerappelt vollen Unterbözberger Turnhalle besonders temperamentvoll rüberkamen. Weg und Wesen, Wohl und Weh unseres Lebenselixiers wurden äusserst fantasievoll in Szene gesetzt. Dabei kamen auch humoristische Elemente nicht zu kurz, wofür etwa der Auftritt zum Lied «Er hat ein knallrotes Gummiboot» stehen mag.

Spritzig andererseits, da später der lässige Funparcours natürlich ganz im Zeichen von Wasser stand – bei dieser Gluthitze hätte man das Thema nicht besser wählen können. «Man», das war ein OK unter der Ägide von Martin Habegger, das der Jugend ein tolles Fest ermöglichte. Und eine Premiere war dieses, weil die Kinder von Linn, Gallenkirch, Ober- und Unterbözberg respektive die Schulen zum ersten Mal ein gemeinsames Jugendfest feierten. «Gäll, das haben wir gut gemacht», sagte vor der Verabschiedung der 14 Fünft-Klässler Karin Wernli, Schulpflegerpräsidentin Oberbözberg, zu ihrem Unterbözberger Amtskollegen Christian Jermann, «wir haben zusammengeführt, was zusammengehört». Bözberg: Nach der Musikgesellschaft und dem Turnverein heisst nun also auch das Jugendfest so – und bald wohl auch die politische Gemeinde.

Der erste Schritt zur Renovation Ihres Eigenheims ist ganz einfach:
Kommen Sie bei unserer Bank vorbei. Gerne beraten wir Sie persönlich und umfassend.

Profitieren Sie **vom 1. Mai bis zum 31. Oktober 2010** mit unserer Renovationshypothek von einer Zinsreduktion von 0.50% pro Jahr und dies während 4 Jahren.

Vereinbaren Sie mit uns einen Besprechungstermin. Wir freuen uns auf Sie.

Raiffeisenbank Wasserschloss
Unterriedenstrasse 1, 5412 Gebenstorf
Telefon 056 202 33 33

Geschäftsstellen in: Brugg, Turgi, Windisch

www.raiffeisen.ch/wasserschloss | wasserschloss@raiffeisen.ch

**So individuell wie Ihre Umbau-Pläne:
Unsere Renovationshypothek.**



**Zinsreduktion von 0.50%
während 4 Jahren**

RAIFFEISEN



Die gehaltvollen Vorfürungen (oben und rechts) waren alles andere als Schaumschlägerei (unten).



RISTORANTE ITALIANO
LABUSSOLA

Ristorante • Pizzeria • Gelateria

«Betriebsferien»
vom 4. bis 26. Juli

ab 27. Juli sind wir wieder für Sie da!

Und auch nach den Ferien gibt es immer
Mittwoch Abends ab 18.30 bis 20.30
Uhr unser

Sogno di Pasta

Salat- und Pastabuffet à discrétion,
Fr. 25.00 pro Person.

Reservieren Sie sich einen Platz an der
Sonne auf der wettersicheren Terrasse.
Unter: Telefon 056 441 10 23

Chapfstrasse 1 • 5210 Windisch
Telefon 056 441 10 23
E-Mail amelillo@bluewin.ch • www.labussola.ch
Dienstag bis Samstag, 11 - 14 und 18 - 23 Uhr



**M & E, Brugg, gratuliert
zur LAP and more...**

«Liebe Janique, das ganze M & E-Team gratuliert Dir zum Spitzenrang an der Abschlussprüfung zur Kauffrau Profil M. Wir sind sehr stolz auf Dich!». Soweit Moritz Massera und sein Team von M & E, dem renommierten Büro für Temporärvermittlung, Try and Hire und Dauerstellen. Für Regional-Leserinnen und -leser etwas detaillierter: Die 18-jährige Janique Spillmann aus Scherz hat die letzten drei Jahre die kaufmännische Lehre mit Berufsmatur bei M & E absolviert und ausgezeichnet mit der Note 5,3 abgeschlossen. Sie wird nun an der Hochschule für Wirtschaft hier in Brugg-Windisch ihr Studium aufnehmen. Dazu wünscht ihr das ganze M & E-Team – und auch Regional – viel Freude und Erfolg.

Porsche-Invasion im Amag-Land

Schinznach-Bad: alle Erwartungen übertroffen

(rb) - Kein Wunder, strahlte Amag Retail-Chef Hansueli Bächli schon am frühen Samstagmorgen. Zum kurzfristig ausgerufenen 1. Porsche Classic Day strömten Interessierte zuhauf – und der Ordnungshüter konnte im Minutentakt ganz alte, alte, neuere und neueste Porsches verschiedenster Provenienz ins Ausstellungsgelände winken.

326er-Cabrios, Coupés und sogar ein Roadster (Bild rechts oben; immer noch vom Erstzulasser in der Originalfarbe gefahren) waren zu sehen. Die ersten legendären 911er von 1966 (Bild unten), deren Form bis heute die Grundlage zu den neueren Versionen des klassischen Sportwagens aus Zuffenhausen bildet, wurden von Neugierigen ebenso umlagert wie die Spitzenmodelle der Neuzeit; beispielsweise den viertürigen



Hohe Handwerkskunst: Bei der Amag in Schinznach-Bad werden neben Servicearbeiten für aktuelle Porsches auch Restaurationsarbeiten mit grosser Sorgfalt erledigt. Auf dem Bild eine neu «sanierete» 326er-Carrosserie, die auf grosses Interesse der Neugierigen stiess.

gen Panamera, das 911 Turbo Cabriolet mit 3.8 l-500 PS Boxermotor für Fr. 243 270.– in der Grundversion (Bild unten rechts), aber auch die ebenfalls von Porsche für die Firma Allgaier gebauten Schlepper oder Traktoren. Diese waren bereits 1937 als Kleinlandmaschinen (wie der VW als Volkswagen) geplant gewesen. Nach 1950 wurden sie auch tatsächlich in verschiedenen Versionen gebaut.

Nun, Autos gehören zu unserer Gesellschaft. Und spezielle Autos geben auch speziell viel zu reden. Man schwärmte, schwelgte in Erinnerungen, zeigte sich detailverliebt in Spoiler, Felgen, Innenausstattungen. Genoss schlicht die Schönheit der Linien, die in den Jahren perfektionierte Technik und – zugegebenermassen mit leichtem Neid – die Diskussionen mit denen, die mit einem solchen Gefährt unterwegs sind. Dass dem so ist, bewiesen die weit über 100 Fahrzeuge und mehr als 500 Leute, die einen Porsche Classic Day der Extraklasse geniessen konnten.



Jetzt im Vorverkauf bei Auto Gysi, Hausen
der **NEUE Mitsubishi ASX Compact Crossover**

Mitsubishi Vertretung

Cash Bonus Fr. 1'000.00
Aktionsleasing 3.33%
Servicepaket für 2 Jahre inkl.



DIAMOND BONUS
CHF 1'000.–

DIAMOND LEASING 3.33%

Auto Gysi - Hausen



Carmen kommt näher

Diese Woche wird Schinznach-Dorf mit speziellen Fahnen beflaggt. OK-Präsident Peter Bernhard präsentierte das «Carmen»-Tuch, das nun bis Ende der Opernspielzeit das Dorf schmücken wird. «Carmen», eine Produktion der «oper schenkenberg freilicht», wird vom 11. August (Premiere) bis 22. August (Derniere) in der Arena auf der Feldschen aufgeführt. Bereits sind über 10'000 Tickets abgesetzt. mehr Infos unter www.operschenkenberg.ch

Je mets ou je tire?

Fortsetzung von Seite 1:

Tête à Tête und Doublettes

Der Samstag steht im Zeichen der Einzelkonkurrenz. Im Tête à Tête sind zwei Spieler engagiert, es gibt da nur eine Deutschschweizermeisterschaft. Diese «Mann gegen Mann»-Konkurrenz (gilt auch für Frauen und Mixed!) wird von rund 120 Angemeldeten gespielt. Es wird also mit 60 Partien begonnen. Der Reiz des Spiels: Man ist auf sich alleine angewiesen, muss nicht auf einen Partner Rücksicht nehmen, ist von diesem nicht abhängig. Das Finale bringt die beiden Besten zusammen, die den Sieg ausmachen.

Beim Championat Doublettes spielen zwei gegen zwei; in verschiedenen Kategorien (Senioren 18 - 60, Veteranen über 60 und Damen ab 18). Diese

Meisterschaft dient der Qualifikation für die Schweizermeisterschaft, die am 28. / 29. August in Yverdon-les-Bains über die Bühne geht. Mit den Finals wird am späteren Nachmittag gerechnet, je nach dem, wie lange die einzelnen Partien dauern.

Der Club de Pétaque de la Ville de Brugg betreibt an diesen beiden Tagen eine gut gerüstete Festwirtschaft und freut sich auf viele Interessierte, die die Partien mitverfolgen. Für Unterhaltung und Spannung ist sicher gesorgt.

Zu den Bildern: Was beim Humorzeichner Dubout zur publikumsintensiven Angelegenheit wird, lässt sich in Realität meist friedlich erledigen: Wer ist näher am Cochonet?



Von High Society und Gebirgskatholizismus

Der Walliser Art Furrer war Gast beim Gönnerverein des FC Brugg

«Immer süffe – aber nie zvil immer ässe – aber nie zvil immer löife – aber langsam und vil»

Das eine der Lebensweisheiten, die Stargast Art Furrer anlässlich des Lunch vom Gönnerverein des FC Brugg in der Chämihütte zu besten gab. Hansjörg Heuberger als Präsident war es einmal mehr gelungen, einen Gast zum Referat einzuladen, mit dem niemand gerechnet hatte, der eine Lebensgeschichte zu erzählen wusste, die ihresgleichen sucht: Art Furrer, Walliser Phänomen, 73 Jahre jung und inzwischen Seniorchef eines grossen Hotelier-Unternehmens.

Der gelernte Tiefbauzeichner faszinierte mit seinen Erzählungen in «Walliserdiitsch», beeindruckte durch seine Leistungen als Bergführer, als Skilehrer in Amerika (unterrichtete die Kennedys!) und schliesslich als weitsichtiger Hotelier, der dem «Walliser Filz» standhielt und heute mit seiner Familie ein kleines Imperium von Hotels, Restaurants etc. besitzt (Chef ist Sohn Andreas Furrer). Seine Güter sind im Internet nachzusehen, seine Persönlichkeit muss man aber schon selber erlebt haben.

Prioritäten setzen

Der Mann – «Ich bin der bessere Sozialist als Peter Bodenmann» – hat viel erlebt und viel geleistet. Dabei hat er seinen Humor, seine menschliche Qualität nie

verloren. Seinem Vater, Mineur im Tunnelbau und «Wilderer und Jäger», verdankte er die Erkenntnis, dass bei der Jägerei (und Wilderei) die Erkundung der Wildbahn, der Aesplätze, der Fluchtwege und vor allem ein sicherer Schuss wichtig seien: «Triffst Du den Hasen nicht, war alles für d Fux».

Seine Jugend auf der Riederalp war gekennzeichnet von Leistungswille und Verzicht (sein Vater starb jung an einer Staublunge), seine Zeit in Amerika bald einmal von Glamour und Showbiz. Mit 23 ging er fort. «Skirennen in der B-Mannschaft zeigten mir meine Grenzen, in der Skischule stiess ich mit meinen Ansichten und Methoden auf Widerstand, Kraft statt Eleganz war Mode, ich nannte das den «Hoseschisserstil», was mir auch keine Sympathien einbrachte». So ordnete Art Furrer seine Prioritäten neu, ging in die USA («in New York hatte ich ganze 46 Dollar»), nach Sun Valley, wo er auch auf Ernst Gertsch stiess, den Gründer des Lauberhornrennens, dessen Skibindung er allerdings als nicht ideal qualifizierte. Er drehte Filme, begann mit seiner «Crazy Show» und wusste von seinem Skischüler Leonard Bernstein zu berichten, mit dem er um die Häuser zog («Er het gän gügelet, und ich au, will er hät zahl!»).

Eine «Viertausender-Ehe»

1973 kam er mit einigem Geld in der Tasche auf die Riederalp zurück, kaufte

Land, baute Häuser, wehrte sich gegen den «Gebirgskatholizismus» der Walliser und heiratete seine Gerlinde aus Österreich, mit der er drei Kinder hat und alle 48 Viertausender in der Schweiz bestieg.

Im Geschäft reinvestierte er laufend, liess die CVP Wallis in Ruhe (die ihn weniger in Ruhe liess in diesem seit der Kantonsgründung bestehenden «Gottesstaat», wie er sich ausdrückte). Mit dem neu entstandenen Nobelresort auf der Riederalp – 25 Millionen wurden da investiert – ist die Entwicklung vorläufig abgeschlossen, man konsolidiert. Aber nicht Art Furrer, der täglich an seiner Kondition arbeitet, «Hirn und Körper» im Gleichgewicht weiss und sich doch bewusst ist, dass auch für den «Lebensabend» etwas geleistet werden muss.

Herzlicher Applaus einer aufs angenehmste unterhaltenen FC-Gönnerschaft war ihm gewiss. Und er durfte von Hansjörg Heuberger einen edlen Grappa (keinen Pflüml) auf die Riederalp (nicht die Bettmeralp) mitnehmen.

Zuvor servierte Isabelle Bieri-Hummel, selber Gönnermitglied, aus der Chämihütte-Küche ein köstliches Mittagmahl, das mit Springbock und Kap-Wein an die WM in Südafrika erinnerte. Für Hansjörg Heuberger aber geht es wieder los: Wer kommt nächstes Jahr in Frage? Kein Zweifel, er wird wieder alle zu überraschen wissen! (rb)



Art Furrer mit Markenzeichen Stetson – und ohne (rechts) zusammen mit Hansjörg Heuberger am Tisch. Unten die begeistert applaudierende Zuhörerschaft und rechts Gönner und Charmeur Hans Biland aus Mönthal, Seniorchef der Fachmesse AG, Birnenstorf, mit Chämihütte-Chefin Isabelle Bieri.



Taubenkacke killt Autolacke

Mit «Citygard»-Schalldruck gegen Tauben

(rb) - Erst seit im Neumarkt 1 Netze zur Verhinderung der Einnistung von Tauben montiert wurden, kamen diese ins Post-Parkhaus an der Bahnhofstrasse. Streifen von Taubenkot, just wo Autohecks- und Kühler beim Parkieren platziert sind, waren die Folge. Seitens des Eigentümers, der Brugger Liegenschaften AG, hat man schnell reagiert. Letzte Woche wurden «Citygard»-Schalldruckgeräte von der Jost Brugg AG montiert (Bild). Mit diesen Massnahmen sollen die Tauben vertrieben werden.

Das Problem ist gleichermassen bekannt und degoutant. Eine Taube produziert pro Jahr rund drei Kilo Guano (zu Deutsch Vogelkacke). Und in

Brugg haben Hunderte von verwilderten Haustauben wie anderswo auch die Stadt erobert. Die Vögel sind durch Fütterung und Falschnahrung oft krank. Zudem fehlen ihnen die Sandbäder, so dass sie von Parasiten sonder Zahl befallen sind. Das bedeutet ebenfalls Infektionsrisiken für den Menschen (Tuberkulose, Hirnhautentzündung, Paratyphus, Salomellose, Histoplasmose etc.). An Wohngebäuden, Kulturgütern, in Parkhäusern, Pavillons finden sie Nistplätze und vermehren sich explosionsartig; ihr Kot enthält Salpetersäure, Gift für Fassaden und Ornamente, Nährboden für Hausschwämme und anderes Übel.

Unsere «Jö wie härzig»-Einstellung zu Tieren aller Art lässt eine knallharte

Regulierung nicht zu. Was tun? Netze helfen manchmal, sind aber aufwändig in der Montage. Und die Tauben werden zum nächsten Ort vertrieben – wie nun im Post-Parkhaus geschehen.

Dauerkitzeln ist unangenehm

Die Deso Star Schutzsysteme GmbH in Binningen bezeichnet sich als Pionier in der Vogelabwehr durch Schalldruck und verkauft das Citygard-Gerät. Es arbeitet mit für Mensch und Tier ungefährlichen Schalldruckwellen (physikalische, nicht elektromagnetische Wellen). Die Tauben haben das Gefühl, es kitzle sie im Gefieder, und sie verlassen den für sie ungemütlichen Ort. Die empagierten Geräte lassen sich leicht montieren und einstellen und sind ein-

zeln steuerbar. Sie stellen eine Weiterentwicklung der Ultraschallgeräte der Firma dar, welche etwa beim Baldachin Bern und dem Meseturm Basel schon erfolgreich wirken. Sie lassen sich ohne Eingriffe und Beschädigung bei Fassaden, Gemäuer und eben Parkgaragen einsetzen.

Für die Deso Star als Taubenabwehr-Firma dürfte die Entwicklung ein Selbstläufer werden – denn die Tauben lösen sich ja nicht einfach in Luft auf, sondern finden sich anderswo wieder ein, samt ihren Ausscheidungen. Je schlechter allerdings ihre Bedingungen gestaltet werden (die Stadt Brugg führt eine Anti-Fütterungskampagne), desto mehr wirkt sich das auf die Populationsdichte aus.



ARA Schmittenbach mit neuem Kapitän

Villigen: Urs Obrist übernahm das Ruder von Hans Ulrich Fehlmann

(adr) - Der Vorstand vom Abwasserverband Schmittenbach der Gemeinden Mönthal, Oberbözberg, Remigen, Riniken, Rüfenach, Unterbözberg und Villigen verabschiedete an seiner letzten Sitzung nicht nur das Betriebsjahr 2009, sondern – mit Dank und Applaus – auch dessen Präsident Hans Ulrich Fehlmann und die Kassiererin Elisabeth Koller.

Sie tagten vor Ort, in der ARA im Unteren Kummel in Villigen. Von Hans Ulrich Fehlmann (Oberbözberg), seit Januar 1994 Präsident des Abwasserverbandes Schmittenbach, erfuhr man unter anderem, dass letztes Jahr «in unserer ARA» rund 989'000 m³ (Vorjahr 936'000 m³) Abwasser gereinigt wurden, was einem mittleren Tageszufluss von 2'700 m³ pro Tag entspricht (Vorjahr 2'600 m³/Tag). Im Betriebsjahr 2009 fielen 1'926 m³ Klärschlamm an (Vorjahr 1764 m³).

Outsourcen von belastetem Wasser

Der scheidende Präsident Hans Ulrich Fehlmann blickte aber noch weiter zurück. In einem kurzen Abriss liess er die ersten 20 Jahre vom Abwasserverband ARA Schmittenbach Revue passieren. Und dann ein Blick in die Zukunft:

«Schlamm entsorgen ist eines, Schlamm verbrennen das andere. Ab nächstem Jahr wird unser Schlamm in der Anlage Laufacker Baden nicht nur entwässert und zur Verbrennung weggeführt, er wird in der KVA auch gleich getrocknet und verbrannt. Das bei der Entwässerung anfallende stark belastete Wasser kann in der grossen Anlage in Baden leichter verarbeitet werden als in der unsrigen. Dies ist für uns heute die sinnvollste Lösung.»

«Fliegender» Wechsel im Vorstand

Als neuer Präsident vom Abwasserverband Schmittenbach wählte der Ausschuss an der Vorstandssitzung den bisherigen «Vize» Urs Obrist (Remigen). Und als Vizepräsident Olivier Moser (Villigen). Daniel Obrist (Riniken) ist der neue Finanzchef vom Abwasserverband. Hans Ulrich Fehlmann, der Kapitän, habe im Team mit Elisabeth Koller das Schiff in den vergangenen 16 Jahren mit grossem Erfolg geführt, bilanzierte der neue Präsident Urs Obrist, was die anwesenden Gemeindevertreter mit kräftigem Applaus bestätigten. Hans Ulrich Fehlmann verabschiedete sich mit einem weisen Wort: «Bedenkt, wir sind reich, wir haben "noch" Wasser; tragt Sorge zu diesem kostbaren Gut!»



Kapitän Hans Ulrich Fehlmann und Finanzchef Elisabeth Koller haben als Team während 16 Jahren das Schiff «Abwasserverband Schmittenbach» mit grossem Erfolg geführt.

Bäckerei Schär schliesst – und macht mit «lunch & more» weiter

Windisch: Beatrice Keller und Sascha Schär freuen sich auf Neuanfang

(rb) - Sechs Jahre hat Sascha Schär mit Beatrice Keller zusammen an der Klosterzelgstrasse 25 in Windisch eine Bäckerei betrieben – seit zwei Jahren mit Erfolg das neue Café. Und nun ist Schluss. Aus familiären Gründen ging die Bäckerei am 30. Juni zu – Beatrice Keller betreibt ab August 2010 «De Znüibus» in Zusammenarbeit mit Mikado Café & Shop weiter und will das erfolgreiche Konzept ausweiten.

«Wir waren gezwungen, hier zuzumachen und möchten auf diesem Weg unserer Kundschaft für ihre Treue danken», hält Beatrice Keller fest. Sie ist aber guten Mutes: «Die grosse Resonanz auf unsere Tätigkeit und diverse Anfragen haben uns motiviert, in Windisch zu bleiben und uns künftig auf die beiden Standbeine «De Znüibus» und den Partyservice zu konzentrieren». Es gelang den beiden, mit dem Windischer Mikado Café & Shop der Stiftung für Behinderte Region Brugg-Windisch einen Geschäftspartner zu finden, mit dem zusammen es möglich wird, der Kundschaft ein gutes Angebot, von feinen Apéros bis hin zu gluschtigen Desserts, zu präsentieren.

Auch die Schär-Schoggispezialitäten sind weiterhin zu beziehen. Sie werden im selbstverständlich gleich hohen Standard an der Habsburgerstrasse beim neuen Partnerbetrieb Mikado angeboten. Beatrice Keller und Sascha Schär (er wird weiter als Bäcker arbeiten) würden sich freuen, mit dem «Znüibus» und dem Partyservice, zusammengefasst unter dem Markenzeichen «Lunch & more», ab August 2010 die Kundschaft weiterhin mit qualitativ hochstehenden Produkten verwöhnen zu dürfen.

Mehr unter 079 297 16 08 oder unter www.znueibus.ch



Lunch & more
"De Znüibus" Partyservice

Kein Blick zurück im Zorn. Vorausschauen und für die Kunden weiter machen: Beatrice Keller und Sascha Schär freuen sich auf «Lunch & more».



Mit Rolf Irion den dienstältesten Brugger Wirt verabschiedet:

Der Vorstand vom Neumarkt Brugg sagte seinem langjähriges Mitglied Rolf Irion an der ordentlichen Generalversammlung Adieu.

Die neuen Mitglieder, Regina Haus und Rolf Krähenbühl, ergänzen den bestehenden Vorstand und schauen der Revitalisierung und der weiteren

Zukunft des Neumarkts positiv entgegen. Die Neumarkt-Mieter danken Rolf Irion für seinen Einsatz und die 35-jährige Gastfreundschaft in Brugg. Michael Walser, Präsident der Mietervereinigung Neumarkt Brugg (rechts), verabschiedete den dienstältesten Brugger Wirt mit einem kleinen Präsent.

Startkapital im Sparsäuli für «Forum 60+»

Hausen: Infoabend zum Altersleitbild Windisch/Eigenamt

(jae) - Windisch, Mülligen, Hausen und Habsburg haben den Seniorenrat «Forum 60+» gegründet. Unter den Gründungsmitgliedern des neuen Vereins ist auch Madeleine Nater, welche vor drei Jahren die Erarbeitung des regionalen Altersleitbildes initiierte. Gesucht werden noch möglichst viele Mitglieder, denn bereits im September soll die erste GV stattfinden.

Die Regionale Kommission für Altersfragen lud letzte Woche zu einer weiteren Orientierung ein. Brigitte Schnyder, Ammann Hausen, und Stefan Wagner, Gemeindegemeindeführer Windisch, informierten in der Regionalen Werkstatt für Behinderte in Hausen über den aktuellen Stand des Altersleitbildes Region Windisch/Eigenamt und stellten die neuen Mitglieder der Kommission vor.

Infos zum «Forum 60+»

Madeleine Nater, Marlies Nauer, Fritz Richner und Elisabeth Salchli präsentierten den neuen Verein und seine Inhalte. Er bezweckt vor allem, die Bedürfnisse und Interessen älterer Menschen in der Öffentlichkeit zu vertreten. Lebensqualität und Sicherheit der Senioren sollen verbessert werden, wobei der Verein die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, welche ähnliche Ziele verfolgen, anstrebt. Ein weiteres Ziel ist der Generationen übergreifende Dialog. Direkt vor Ort konnten sich Interessierte für die Mitgliedschaft einschreiben - für den Vorstand, als Mitglied oder für eine der Arbeitsgruppen.

Hilfe zur Selbsthilfe und Kontaktpflege

Die Angebote des Seniorenrates sollen kulturelle und gesellschaftliche Aktivitäten umfassen und Hilfe zur Selbsthilfe

Das Altersleitbild Region Windisch-Eigenamt entstand in Zusammenarbeit der Gemeinden Birr, Birrhard, Habsburg, Hausen, Lupfig, Mülligen, Scherz und Windisch. Die Arbeit wurde im August 2008 aufgenommen. Das Leitbild kann bei den jeweiligen Gemeinden (auch online) eingesehen werden. Brigitte Schnyder, Ammann Hausen stellte an der Orientierung die neuen Mitglieder der Kommission vor. Leiter der Arbeitsgruppe ist Karsten Bugmann, Gemeinderat Windisch, welcher Markus Heim ersetzt. Ebenfalls neu in der Kommission sind Renate Trösch, Gemeinderätin Habsburg sowie Patrik Aebli, Gemeinderat Mülligen.

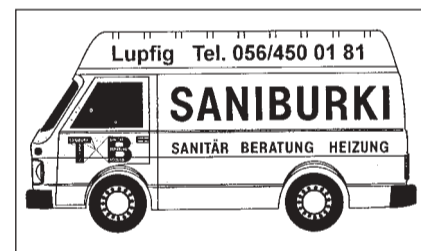
Die älteren Menschen sollen näher zusammenrücken und einander im Alltag unterstützen, wobei sie sich nicht abkapseln wollen, sondern durch den Kontakt zu jüngeren Menschen pflegen, so etwa als Leih-Grosseltern oder als Betreuer in Schulklassen. Nun hoffen die Gründungsmitglieder auf möglichst viele Mitglieder, denn im September will der Verein seine erste GV durchführen. Kurt Baltensperger vom Seniorenrat Brugg, welcher vor einem Jahr gegründet wurde und bereits 280 Mitglieder zählt, berichtete über die bisher durchwegs positiven Erfahrungen sowie über das breite Dienstleistungs-Angebot der Brugger Senioren. In diesem Zusammenhang sollte auch noch erwähnt werden, dass die Koordinationsstelle Alter Stadt Brugg (betrieben von der Pro Senectute) neu auch Anlaufstelle für die Region Windisch/Eigenamt ist.



Brigitte Schnyder (r.) überreichte Madeleine Nater (l.) ein Sparsäuli mit dem Startkapital für das «Forum 60+», gesponsert von den vier Mitgliedergemeinden Hausen, Windisch, Mülligen und Habsburg. Sie wünschte dem neuen Seniorenrat viel Erfolg und wies darauf hin, wie wichtig eine enge Zusammenarbeit und die Nutzung von Synergien sei.

Dampfschiff mit DiscoDeck

Gleich nach dem Jugendfest und direkt zum Ferienbeginn heisst es am Samstag, 3. Juli (Bar, DJ-Sounds und Billard von 21 - 2 Uhr) im Dampfschiff Brugg noch einmal DiscoDeck. Wer nach dem Jugendfesttreiben noch nicht genug hat und an diesem ersten Samstag im Juli nochmals richtig abtanzen möchte, ist am DiscoDeck genau richtig. Ein DJ sorgt für Wirbel und legt nach all dem Feiern frischfröhlich noch einen drauf. Eine wunderbare Gelegenheit, wieder mal bis in die späten Nachtstunden zu tanzen, zu rocken und die Glieder zu schütteln (Eintritt Fr. 10.- / 8.-; www.dampfschiffbrugg.ch).



Regional

«Kinder mit Sanften Fussmassagen N. D. unterstützen und begleiten»

Praxis Levitas, Habsburg: Vorträge zum Thema am Mo 5. Juli und Mi 11. Aug.

Oft leiden Kinder an schulischen Schwierigkeiten oder Gesundheitsproblemen aller Art. Eltern möchten ihre Kinder unterstützen und suchen nach sinnvollen Lösungen. Da Medikamente oder Nachhilfeunterricht leider nicht immer den erhofften Erfolg bringen, fühlen sich einige Eltern in ihren Bemühungen manchmal ratlos oder sogar alleine gelassen. Ein Lösungsansatz für diese Art der Problematik findet man in ganzheitlich ausgerichteten Behandlungen. In den Füssen ist der ganze Mensch enthalten. Deshalb ist es möglich, über die Fusszonen unsere Kinder in ihren Prozessen zu unterstützen.

Hat Ihr Kind ein instabiles Immunsystem und ist es deshalb häufig krank? Gibt es gesundheitliche Beschwerden, für die keine klare Ursache gefunden wird? Steht es unter Prüfungsangst oder Schulstress? Hat es Mühe, sich zu konzentrieren? Ist Ihr Kind hyperaktiv? Oder leidet es möglicherweise an Schlafstörungen?

Die Praxis hat gezeigt, dass bei genannten und ähnlichen Schwierigkeiten die Sanften Fussmassagen nach Nick Durrer vielfach helfen können. Die Selbstheilungskräfte des Kindes werden durch die gezielten und feinen Streichbewegungen auf den Fusszonen angeregt und gestärkt. Dadurch können sich Energieblockaden lösen. Das Kind gelangt ausserdem zu besserer Konzentrations-

fähigkeit und innerer Ruhe und findet in seine natürliche Kraft zurück. Auch Kinder mit seelischen Blockaden wie Ängste und Traumata oder mangelndem Selbstwertgefühl können auf diese Art liebevoll begleitet werden. Dank den achtsam und sanft ausgeführten Streichbewegungen kann sich der gesamte Organismus von Beschwerden lösen und neue Kraft und Energie tanken.

Selbstverständlich können auch gesunde Kinder mit diesen Sanften Fussmassagen in ihren Prozessen unterstützt werden. Wenn ein Kind von seiner Mutter oder gar von seinem Vater eine solche Massage bekommt, ist das für viele Kinder ein wunderbares Erlebnis und ein Segen für sich: Dann bekommt das Kind nämlich wieder einmal für eine bestimmte Zeit die ungeteilte Aufmerksamkeit eines Elternteils und fühlt sich so wertvoll und angenommen. Jede Fusszone repräsentiert ein Thema. So weist uns der Körper mit seiner eigenen Sprache auf die verschiedenen Themen hin. Dieses Hintergrundwissen hilft zusätzlich unsere Kinder achtsam und liebevoll zu unterstützen.

Mehr dazu erfahren Sie im kostenlosen Vortrag von der Kursleiterin und Therapeutin Arlette Brunner, Praxis Levitas, Im Zelgli 75, 5245 Habsburg am Mo 5. Juli und Mi 11. Aug. 2010, Vortragsbeginn 20 Uhr. Telefonische Anmeldung wird empfohlen Tel. 056 442 99 33.



Mit Sanften Fussmassagen N. D. werden unter anderem die Selbstheilungskräfte angeregt und gestärkt.

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushalten im Bezirk Brugg

(Auenstein, Birr, Lupfig, Birrhard, Bözen, Brugg, Effingen, Eltingen, Gallenkirch, Habsburg, Hausen, Hottwil, Linn, Mandach, Mönthal, Mülligen, Oberbözen, Oberflachs, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach-Bad, Schinznach-Dorf, Thalheim, Umiken, Unterbözen, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch)

sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 20'000 Exemplare

Redaktionsschluss:

Freitag Vorwoche, 12 Uhr

Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr

(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)

Ernst Rothenbach (rb)

c/o Zeitung «Regional» GmbH

Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg

Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73

info@regional-brugg.ch

www.regional-brugg.ch

Inseratentarif: Einspaltiger mm Fr. 0.75

Titelseite Fr. 1.50

Druckerei: A. Bürli AG, 5312 Döttingen

Unaufgefordert eingereichte Manuskripte oder Bilder werden nicht retourniert.

Sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Inserate dürfen weder ganz noch teilweise kopiert oder in irgendeiner Form verwendet werden.



Vom Kreisel her kann man das ganze Angebot der Grandag AG überblicken und problemlos sowohl zur Tankstelle als auch zum Shop und zur Waschanlage einspüren.

Garage mit Zukunft und Geschichte

Die Grandag AG von Reto Sibold vertritt Subaru und repariert alle Marken

(rb) - Seit 20 Jahren ist Reto Sibold in der Garage Grandag AG tätig; seit letztem Sommer als alleiniger Geschäftsführer. Er betont, dass die Lage der Garage an der Zürcherstrasse optimal sei, erst recht jetzt, wo der neue Kreisel den Verkehrsfluss kanalisiert. Mit der Migrol-Tankstelle, der Reparaturabteilung, der Waschanlage, dem gut ausgestatteten Tankstellenshop samt Kaffee-Bar ist der Unternehmer bestens aufgestellt. Und er hat auch Visionen, die sich lohnen – für sich und seine 15 Angestellten.

«Mit dem an sieben Tage in der Woche geöffneten "Tante Emma-Laden" mit Migros-Preisen haben wir grossen Erfolg. Und die diversen Aktionen, beispielsweise warmes Gebäck oder "Kafi für zwei Stutz" werden vom Stammpublikum und Passanten sehr gut angenommen», führt Reto Sibold aus. Er betont gleich zu Beginn des Gesprächs: «Aller Unkenrufe und Gerüchte zum Trotz – wir werden nicht abgerissen. Im Gegenteil: die Garage Grandag AG hat schon viele überlebt und wird wohl auch uns beide noch überleben. Auch die Vision Mitte samt dem Kreisel Bachthalen tragen nicht unwesentlich dazu bei».

Attraktiv ist die Lage tatsächlich

Da wäre die Migrol-Tankstelle zu erwähnen, die direkt an der Zürcherstrasse liegt. Aber auch die Platzierung der Occasionen im Kreiselbereich und die Waschanlage, die komplett erneuert wurde und jetzt mit Textilstreifen statt



Erwin Eckert mit einem seiner dannzumal noch kleinen Jaguaren.



Hell und grosszügig präsentiert sich der Werkstatt-Teil. Unten (v. l.): Mister Grandag Reto Sibold und seine Subarus. Der reichhaltig ausgestattete Tankstellenshop. Autowaschen leicht – und noch günstiger zu den Happy Hours.

Bürsten für Hochglanz sorgt. Eine «Happy Hour»-Aktion hilft, die Randzeiten attraktiver zu gestalten: Die einzelnen Waschprogramme sind jeweils Mo - Sa von 12 - 13 sowie von 18 - 19 Uhr und am Samstag von 17 - 18 Uhr um ganze zwei Franken billiger zu haben. Sparsamere können ihre Autos auch in der Handwaschanlage waschen und staubsaugen.

Breites Angebot von Subaru

Die Garage Grandag AG vertritt mit Subaru den 4WD-Pionier in der Schweiz. Das aktuelle Angebot reicht vom Stadtfliker Justy übers Familienauto Impreza, dem all in one-Wagen Forester, dem komfortablen Legacy, dem höher gelegten Outback bis zum Tribeca, dem luxuriösen Crossover. Über Benzin oder Diesel-Motoren- und Ausstattungsvarianten informieren Reto Sibold und sein Team mit Vergnügen und stehen stets zur Verfügung. «Wir leisten unsere Dienste mit Freude und Engagement, an der Verkaufsfreude, in der Reparaturwerkstatt beim Waschen und im Shop». Für die Zukunft sieht Garagist Reto Sibold zahlreiche Optionen, was das Angebot und den Dienstleistungsausbau der Garage Grandag AG betrifft. So bleibt man im Gespräch.

Von Alfa und Romeo

Die ursprünglich von einem Herrn Leoni

1953 gebaute Garage mit Maserati- und Ferrarivertretung wurde 1957 vom legendären Erwin Eckert übernommen. Er vertrat Alfa Romeo, Jaguar, Mercedes und Peugeot, hatte aber auch mal Aston Martin als Occasionen im Angebot. Seine reichhaltige Sammlung von exquisten Oldtimern ging in der berühmten Sammlung der Gebrüder Schlumpf auf, was ihn ruinierte, weil Schlumpfs Fabriken vor der Bezahlung der Autos verlumpten und der französische Staat alles übernahm (konfiszierte).

Bekannt war Erwin Eckert in jener Zeit auch als Töff-Steilwandfahrer an Chilibis, beispielsweise in Baden, wo er im Zylinder oder in der Stahlgitter-Kugel seine Runden drehte. Und die zwei hinter der Garage gehaltenen Raubkatzen Alfa und Romeo machten sogar Schlagzeilen im «Blick». Legendär war auch der rothaarige Tankwart Charly Kammerer. Eine (unvollständige und nicht chronologische) Aufzählung von später erfolgreichen Aargauer Garagisten, die bei ihm gewirkt hatten, zeigt auf, welches Potenzial schon damals in der Garage Erwin Eckert steckte. Da wären zu nennen: Walter Hasler (Mercedes-Garage Frick), Max Ducommun und Max Graf (Hofgarage Ducommun, Jaguar, Range Rover, Oberrohrdorf), Philipp Zumstein (Robert Huber AG, Mercedes-Garagen) – und viele andere.

Arbeitsjubiläum

Ernst Müri seit 40 Jahren bei der Firma Samuel Amsler AG in Schinznach-Dorf

Am 30.06.1970 het sech de Ernst für en Stell beim Amsler entschede er esch sage ond schreibe 40 Jahr bleibe! Zersch esch er als Chauffeur em Transportbetrieb agschstellt gsi set em 10. Mai 1973 aber em Kieswerk met debi. 27 Jahr het er müesse mache was anderi säge bes er am 01.01.2000 zum Betriebsleiter gschege esch of de Stäge. De Ernst het mänge Kubik Beton produziert ond Ziit für Unterhaltsarbeite im Werk investiert. Öber Jahre het er meteme CAT Kies abboue dass de dor en VOLVO ersetzt esch worde het en am Anfang scho chli groue. Er het sini Idee omgsetzt ond Entschedige troffe met Erfolg, sosch wärs ned emmer so rond gloffe. Ändi Jahr gseht mer de Werkmeischer Ernst s letschte mal ede Kieswand er gat nämlech en wohl verdienti Ruhestand. Denn cha er sech ganz sim Rääberg widme ond vellecht da ond det no en Fläsche meh vo sim Schänkeberger-Wii vermittle. Of dem Wäg bedanke mer euis ganz hätzlech für sini langjähriigi und treui Mitarbeit ond wönsche für Zuekonft alles Gueti, Gsundheit, Glück ond Heiterkeit!

ATELIER KRESS
 TEL. 056/441 63 25
 5200 BRUGG
 Zurzacherstrasse 47
 EINRAHMUNGEN/VERGOLDUNGEN
 RESTAURIERUNGEN/SCHNITZEREIEN

**EIN BILD
 OHNE RAHMEN
 IST WIE EINE SEELE
 OHNE KÖRPER**



1953 stand die damalige Garage Erwin Eckert bereits; der Vögtlin-Meier-Neubau aber noch nicht. Rechts der Kohlenhof und oben eine der seltenen Ansichten des Bauernhofes, der in den Sechzigerjahren abgebrochen wurde.



Warum nur ein Leben? Der neue Multivan Startline.

Der neue Multivan Startline bietet Ihnen und Ihrer Familie ein Höchstmass an Freiheit und Flexibilität: Das geräumige Cockpit, die Rückbank sowie die beiden auf Wunsch erhältlichen Einzelsitze verschaffen Ihnen jenen Komfort, den Sie unterwegs brauchen – sei es, um die Kinder zur Schule zu bringen, einen Grosseinkauf zu tätigen oder gemeinsam in den Urlaub zu fahren. Dabei kommt die Variabilität des Multivans auch Ihren Hobbys entgegen: Dank dem flexiblen 4-Schienen-System können Sie sich jenen Platz schaffen, den Sie etwa für sperrige Sportgeräte brauchen. Und dank der optionalen Servotronic und den neuen Fahrerassistenzsystemen können Sie jede Fahrt entspannt geniessen. Den Multivan Startline gibt es bereits ab CHF 42'900.–.

Besonders weil die neue Generation von Motoren wirtschaftlicher und effizienter denn je arbeitet.



E-Baschnagel ag
 WINDISCH 056 460 70 30

E. Baschnagel AG
 5210 Windisch
 www.baschnagel.ch

In seinen Händen erwachte Holz zum Leben

Spezielles von Willy Hartmann (Köstels) im Heimatmuseum Schinznach-Dorf

(dr) - Bis kurz vor seinem Tod im letzten Sommer hat Willy Hartmann in seiner Schreinerwerkstatt an der Körbergasse mitten im Dorf gewirkt. Von nah und fern sind seine Kunden mit sehr speziellen Wünschen zu ihm hinauf in die Boutique gestiegen, haben ihn um Rat und Tat gefragt und bei einem gemütlichen Schwatz vieles über die Eigenschaften von Holzarten oder auch über die Vergangenheit erfahren.

Zum Beispiel über das Geschehen in der Ölmühle Veltheim – wie er als Kind gerne an der Wärme dort auf dem Ofen sass, den Mohnduft schnupperte und den frischgepressten Mohnkuchen verpeisen durfte – nur wenig für die Kinder, er machte schläfrig.

Das Modell dieser Ölmühle hat er dann auch angefertigt und dem Museum geschenkt. Es ist am Sonntag, 4. Juli, in Betrieb, umgeben von vielen weiteren Kleinodern aus Hartmanns Werkstatt: der Stall, die Bábimöbel, Gampfirössi und vieles mehr wurden dem Heimatmuseum von seinen ehemaligen Kunden ausgeliehen für diese Saison. Urs Obrist hat wunderschöne Fotos beige-steuert, welche die Werkstattatmosphäre trefflich einfangen. Köbi Zimmermann ist an diesem Sonntag Museumsbetreuer.

Nachbar, Kunde, Freund und Miterfinder war Vinzenz Härrli, an der Hochschule Luzern als Professor für Elektrotechnik tätig. Er kommt am Sonntag nach



Oben ein Blick in die Werkstatt des Schreiners. Rechts Willy Hartmann 2008 beim «Moschten» im Heimatmuseum. Unten ein funktionsfähiger Mini-Schleifstein und eine Leiterwagenminiatur.

Schinznach, um eine kleine Hommage an Willy Hartmann zu halten, reich bebildert auch aus seinem Fundus. Um 14.30 und um 16 Uhr wird er sprechen und

dann auch Zeit haben, bei einem Schluck Wein Erinnerungen auszutauschen. Nicht verpassen: Heimatmuseum Schinznach-Dorf, Sonntag, 4. Juli, 14 - 17 Uhr.